

"Male Männer" oder "100 beautiful first messages" - eine künstlerische Auseinandersetzung mit Onlinedating, Gender und Alter von Bettina Semmer

(Text in English on page 2)

Dieses laufende Projekt, das 2015 begonnen wurde, zeigt Bilder und Texte von Menschen meist männlichen Genders, die ich mit meinem eigenen Profil auf einer Onlinedating Seite unter Verwendung einer speziellen Technik ermittelt habe. Nachrichten, die je nach Profilbild (mal nur ein Oberkörper mit offener Dekollete, mal ein Ganzkörperfoto oder ein Gesicht) auch mehr oder weniger sexualisiert waren, und non-verbale Nachrichten in Form von Selbstdarstellungen im Bild wurden miteinander kombiniert; die so entstandenen Hybride spiegeln eine Durchschnittserfahrung wider, einen Eindruck meiner Erfahrungen als Teilnehmerin des Geschehens. Diese ersten „wunderbaren Nachrichten“, wie ich sie nenne, werden also konfrontiert mit Bildern von Männern, so dass man geneigt ist anzunehmen, die abgebildete Person habe den Text geschrieben. In manchen Fällen wird man Adressatin und Abgebildeten verwechseln, zum Beispiel wenn von Schönheit die Rede ist und der Körper auf dem Bild auch „schön“ ist oder Ähnliches. Dies wäre dann die Umkehrung des Verhältnisses von Mann und Frau, wie man es kennt (weibliche Schönheit wird vom Mann bewundert) und tritt somit in die Sphäre des Detournement, der Verballhornung und Verdrehung. Das Format des Polaroids mit dem für Text verwendeten weißen Grundraum schafft einen Eindruck von Unmittelbarkeit und Momenthaftigkeit. Die Technik der geschichteten Primärfarben bezieht sich auf Fotografie oder Druck und setzt damit kurzfristig traditionelle malerische Denk- und Wahrnehmungsweisen außer Gefecht, sorgt für Irritation und den Eindruck einer verschobenen Optik.

Ich möchte klarstellen, dass man mit einem sexy Foto nicht unbedingt in Kauf nehmen muss, verbal überfallen zu werden - ähnlich dem Argument, dass eine Frau in einem Minirock Vergewaltigung eben nicht "einlädt". Dieses vorausgeschickt, stelle ich die Hypothese auf, dass beim Onlinedating, im Vergleich zu einer Anmache im richtigen Leben, Faktoren wie "gutes Benehmen", Schüchternheit und Vorsicht zu einem Grad abfallen, also eine gewisse Enthemmung stattfindet. Ich kann ernsthaft berichten, dass ich in vier Jahren Online-Dating auf viele solcher Aussagen und Profile von implizitem Sexismus, von Altersdiskriminierung und Herablassung (patronizing) gestoßen bin. Anscheinend haben veraltete Konventionen, wie Frauen und Männer interagieren, eine Hochburg in diesem Feld des Online-Datings. Frauen spielen mit alten Mustern und verhalten sich abwartend, (aus Selbstschutz? aus Gründen der Zahlenverhältnisse 1:16?) passiv auf traditionelle Weise, und die größere Anzahl von Online-Männern zeigt drängelndes und aggressives Verhalten (nicht nur, aber auch). Selbst wenn sich die Menschen ihrer Konditionierung nicht bewusst sind, - und bei dieser Serie sind keine Beschuldigungen, Verurteilungen und Beschämungen beabsichtigt - befestigen sie doch solche herkömmlichen Muster, verletzen und entwürdigen oft. Die Bilder jedoch gehen auf humorvolle Weise mit einem satirischen Ansatz an den feministischen Kern. Daher schließe ich mit diesem scharfen Zitat einer Bloggerin, die nicht nur Frauen, sondern auch Männern Empathie entgegenbringt: "Wenn man die Ungeheuerlichkeit männlicher Gewalt anerkennt, würde die gewaltige Skala des Anspruchs einen so großen Perspektivwechsel erfordern, dass es einfacher ist, den Mund zu halten und nicht darüber zu reden und jeden zu isolieren, der es tut. Wir wollen es nicht hören. Es kann furchtbar unangenehm sein, wenn Männer von Frauenfeindlichkeit hören, besonders von ihren eigenen. Unglücklicherweise stoßen sie, sobald sie anfangen, über das Geschlecht nachzudenken und zu sprechen, oft auf eine schreckliche, unerschütterliche Tatsache: wie sehr Männer insgesamt Frauen verletzt haben. Das bedeutet, dass es für Männer sehr schwierig ist, über Männlichkeit zu sprechen, ohne sich damit auseinanderzusetzen, wie erschreckend und aggressiv Männlichkeit in ihrer modernen Form geworden ist. Es ist beängstigend. Es wird wehtun."

Aus: Laurie Pennie *Unsagbare Dinge*. Sex Lügen und Revolution

„Male Männer“ or „100 beautiful first messages“ – an artistic investigation ino online dating, gender and age by Bettina Semmer

This ongoing project, which began in 2015, shows images and texts of mostly male gender, which I have found through my own profile on an online dating site using a special technique. Messages that were more or less sexualized, depending on the profile picture (sometimes just a torso with an open décolleté, sometimes a whole body photo or a face), and non-verbal messages in the form of self-portraits were combined; The resulting hybrids reflect an average experience, at least my experiences of a 45-62 years old participant of the dating game online. I'd like to make it clear that having a sexy photo does not necessarily mean having to be verbally raped - much like the argument that a woman in a miniskirt is not "inviting" rape. In this game, I hypothesize that compared to a real-life approach, factors such as "good manners," shyness, and caution fall to a degree, there is some disinhibition. So, these first "wonderful messages," as I call them, are confronted with images of men, so that one is inclined to assume that the pictured person has written the text. In some cases one will confuse the addressee and imagery, for example, when beauty is mentioned, and the body in the picture is also "beautiful" or something similar would then be the reversal of the relationship of man and woman, as we know it (feminine beauty is admired by the man) and thus transitions into the sphere of detournement, corruption and distortion.

The format of the Polaroid with the white space used for text creates an impression of immediacy and a somewhat casual impression. The technique of layered primary colors refers to photography or printing, thus preventing traditional pictorial modes of thought and perception. I can seriously report that in four years of online dating I have come across many such statements and profiles of implicit sexism, age discrimination and patronizing. Obsolete conventions on how women and men interact seem to have a stronghold in this field of online dating. Women are playing with old patterns and are behaving passively, (in self-defense for reasons of female:male ratio of 1:16?) in a traditional way, and the larger numbers of online men are showing jostling and aggressive behavior (not always but often). Even if people are unaware of their conditioning - and in this series, no accusations, condemnations and shaming are intended - they bring forward such conventional patterns, of sometimes hurtful and degrading nature. The images, however, step lightly into humorous territory with a satirical approach and a hard core of feminism. Therefore, I conclude with this sharp quote from a blogger who empowers not only women but also men:

„Acknowledging the enormity of male violence, the staggering scale of entitlement, would require a change in perspective so massive that it's easier just to shut up and not talk about it, and isolate anyone who does. We don't want to hear it. It can be terribly uncomfortable for men to hear about misogyny, particularly their own. Unfortunately for them, as soon as they start to think and speak about gender they often run into one awful, unshakeable fact: how much men as a whole have hurt women. That means that it's hugely difficult for men to talk about masculinity without coming to terms with how frightening and aggressive masculinity in its modern form has come to be. It's frightening. It's going to hurt.“

Quote from Laurie Penny. „Unspeakable Things: Sex, Lies and Revolution.“